

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. September 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 110

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

18. September, 11.00 Uhr, Prinzeß Hildegard mit TT: war nicht abgereist und hatte die Idee, das Schloss Wildenwart an *<Preußen>* zu verkaufen.

Geistlicher Rat Gilg von Sendling: Reinschrift der Statuten genehmigt. Er selber wolle nicht Vorsitzender werden. [*Unter der Zeile: „100 M für Ausgaben.“*]

Dr. Hafen, Speyer: Seine Schrift über Codex iuris canonici erlaubt, weil Schioppa ihm das letzte mal dafür dankte.

Heute Nachmittag 15.00 Uhr auf dem Max - Josef platz mit Graf von Maxlrain die Rückfuhr der Geiselmörder beobachtet: Eben wurden im Justiz palastsechs zum Tode verurteilt, voraus und hintendrein ein Lastauto mit Maschinengewehr, in der Mitte zwei schwarze Zeiserl wagen. In der Stadt seit Wochen die Gerüchte einer neuen Revolution verbreitet, alles wartet förmlich darauf und ist am Abend enttäuscht, weil es ruhig blieb. Daß diese Geiselmörder nicht befreit wurden und gar kein Versuch heute gemacht wurde, zeigt daß ihre Anhänger für die nächste Zeit nichts vorhaben.

Abends ein Gewitter: Ich glaube zuerst, Stadelheim wird mit Artillerie beschossen.